

# Prüfungsbericht

## Verbandsschweissprüfung

### vom 1. Juni 2019 in Rafz/Wil

Für die diesjährige Verbandsschweissprüfung meldeten sich fünf Gespanne für die 20-Stunden-Fährte an. Ein Gespann hatte kurz vor der Prüfung die Nennung zurückgezogen. Die entsprechenden Fährten wurden am Freitag, 31. Mai, in den Revieren Rafz und Wil, gemäß Prüfungsordnung gelegt.

Die Prüfungsbedingungen waren, im Gegensatz zum letzten Jahr, sehr gut. Der Boden war von den vergangenen Regentagen sehr feucht. Durch die aufgehende und wärmende Sonne entwickelte sich am Samstagmorgen eine starke Luftfeuchtigkeit, welche den Hundenasen bei der Fährtenarbeit sehr entgegen kam.

Nach Kaffee, Zopf und Jagdhornklängen sowie der anschließenden offenen Richtersitzung vor der Forsthütte Grundforre in Rafz, wurden die Fährten ausgelost und die Gespanne in zwei Gruppen zu den vier Fährten in den beiden Revieren Rafz und Wil geführt.

Mit den Verleitungen der vorkommenden Schalenwildarten von Schwarz-, Sika- und Rehwild hatte der DL-Rüde von Res Schmid Mühe. Das Interesse an frischen Fährten und an der Witterung von lebendem Wild war für Enzo grösser, als sich auf die Kunstfährte zu konzentrieren. Kopf hoch und weiterarbeiten, nächstes Jahr ist nochmals Gelegenheit.

Das Gespann Christine Nani-Läuchli mit ihrer DL-Hündin bewies auf den ersten 700 Metern eine ausgezeichnete Riemenarbeit mit höchster Konzentration. Die Hündin zeigte beide Wundbetten sowie den Großteil der Verweiser mustergültig an. Auf den letzten 300 Metern hatte die Hündin allerdings mit der Wärme zu kämpfen und litt unter Konditionsschwierigkeiten. Nur mit großer Unterstützung der Führerin kam das Gespann schlussendlich doch noch zum Stück.

Ähnlich war das Bild beim Team Katrin Stampfli und ihrer Weimaraner Hündin. Die anfängliche Fährtentreue ließ gegen Ende der Riemenarbeit stark nach. Mit Motivationsbemühungen seitens der Führerin erinnerte sich die Hündin an ihren Auftrag und führte zum Bock, was bei der Führerin einen lauten Jubelschrei auslöste.

Anders zeigte sich der KIM-Rüde Amor. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sich auf die Riemenarbeit einzustellen und nach einem klaren Wort seiner Führerin Andrea Spycher an die Adresse ihres Weggefährten, lief der KIM punktgenau auf der Fährte und meisterte die Richtungsänderungen beispielhaft bis zum Stück.

Somit konnten drei der vier Gespanne diese anspruchsvolle Schweissprüfung bestehen und bewiesen einmal mehr, dass eine Verbandsschweissprüfung zu den anspruchsvollsten JGHV-Prüfungen gehört und ein Führer stolz sein darf, wenn er im Wald, neben dem Stück und seinem vierbeinigen Helfer, den Suchenbruch unter Jagdhornklängen entgegennehmen darf.

## Die Resultate:

<b>Andrea Spycher</b>	<b>KIM-Rüde, Amor vom Hubertuseck</b>	<b>Sw II</b>
<b>Christine Nani-Läuchli</b>	<b>DL-Hündin, Bella vom Kirchenweiher</b>	<b>Sw III</b>
<b>Katrin Stampfli</b>	<b>Weim-Hündin, Farelle de neuf champs</b>	<b>Sw III</b>
<b>Res Schmid</b>	<b>DL-Rüde, Enzo vom Rothsee</b>	<b>Fehlsuche</b>



**Die erfolgreichen Gespanne von links:  
Christine Nani-Läuchli mit DL-Hündin, Andrea Spycher mit KIM-Rüde,  
Katrin Stampfli mit Weim-Hündin**





### **Offene Richterbesprechung unter Sonnenschein am Anfang der Prüfung**

Den drei Gespannen, welche diese anspruchsvolle Schweißprüfung bestanden haben, gratuliere ich im Namen des Schweizerischen Vorstehhund Clubs herzlich und wünsche ihnen bei den kommenden Einsätzen auf der roten Fährte das nötige Glück und Suchenheil. Res Schmid und seinem noch sehr jungen DL-Rüden empfehle ich weiterhin zu Üben. Beim nächsten Mal wird es klappen.

Meinen Richterkollegen Martin Peter, Hans Benzinger, Oskar Brugger, Peter Schneeberger und Hanspeter Birrer danke ich herzlich für ihren Einsatz.

Ein ganz großer Dank geht an die Jagdgesellschaften Rafz und Wil, namentlich an die Revierführer und Pächter Heinz Baur, Philipp Wieland, Ueli Hug und Arthur Siegfried, ohne die eine solche Prüfung nicht stattfinden könnte.

Besonders freut mich, dass beide Jagdgesellschaften signalisiert haben, auch nächstes Jahr wieder ihre beiden Reviere für eine Verbandsschweißprüfung dem Schweizerischen Vorstehhund Club zur Verfügung zu stellen.

Vorgesehenes Datum wäre der Samstag, 6. Juni 2020.

Ernst Kunz  
Prüfungsleiter

Dettighofen-Eichberg, im Juni 2019